

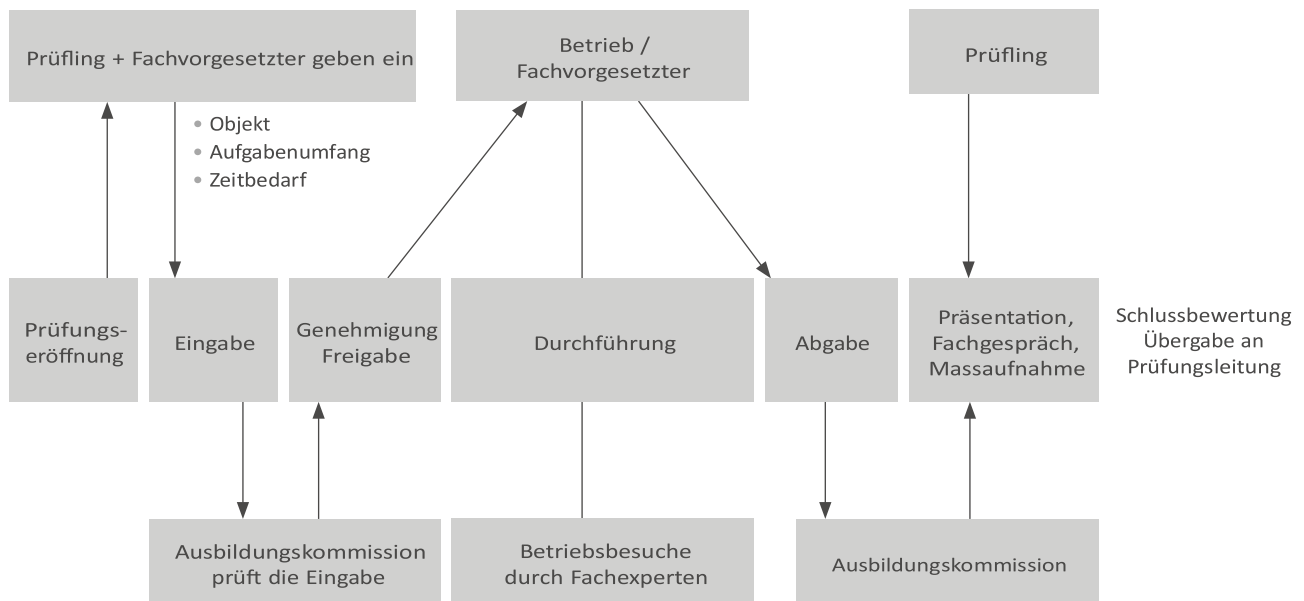
Aufgabenstellung IPA Nullserie



1. Ablauf / Termine
2. Projekteingabe
3. Bestandteile der Prüfung
4. Abgabe
5. Bewertung
6. Ergänzende Prüfungsunterlagen

1. Ablauf / Termine

Übersicht Prüfungsablauf



Beispiel Programm Qualifikationsverfahren

07. / 08. Januar	Prüfungseröffnung, Abgabe Prüfungsunterlagen
bis spätestens 24. Januar 2025	Eingabe der Projektarbeit in gedruckter Form, per A-Post oder per E-Mail
Mitte Februar bis 04. April 2025	Individuelle Projektarbeit IPA Durchführung im Lehrbetrieb
bis spätestens 04. April 2025	Abgabe der IPA
bis 11. April 2025	Abgabe aller Protokolle der Fachvorgesetzten/Ausbildner
20. Mai 2025	BK Prüfung Theorie, schriftlich
26. Mai 2025	Prüfung ABU, schriftlich
26. Mai - 28. Mai 2025 /	Präsentation, Fachgespräch und Massaufnahme

2. Projekteingabe

Objekt- und Aufgabenbeschrieb

Das ausgefüllte „Eingabeformular“ wird durch einen Objekt- und Aufgabenbeschrieb ergänzt. Dieser muss folgende Themen beinhalten:

2.1 Gebäude

Kurzbeschreibung über das Gebäude und die Umgebung.

2.2 Baubeschrieb / Ausgangslage

Der Baubeschrieb enthält sämtliche Informationen über die bautechnischen Grundlagen: Aufbau der Gebäudehülle, Informationen zu den Fenstern, Innenwänden, Bodenaufbau, Möglichkeiten bei den Sanitärinstallationen, Elektroinstallationen und der Heizung.

2.3 Pflichtenheft / Bedarfsanalyse der Bauherrschaft

Der Beschrieb protokolliert die Vorgaben der Bauherrschaft, wie zum Beispiel: Bedürfnisse, spezielle Vorgaben, Wünsche, Raumanforderungen, Rahmenbedingungen, Zielkundschaft, betriebliche Abläufe, Budgetvorgaben...

2.4 Projektgrundlagen (als Planbeilage)

Plangrundlagen, mit Angabe des Ausarbeitungssperimeter (Projektentwurf = blau | 1:20 = rot).

Je nach Projekt liegt evtl. bereits ein Vorentwurf vor, dieser Faktor ist relevant für die Zeitvorgabe.

Projektumfang

Total geschätzter Aufwand 40 - 100 h, entspricht 5 - 12 Arbeitstage.

Das Projekt soll dazu dienen, dass der Prüfling möglichst vielseitig seine erlernten Fähigkeiten aufzeigen kann.

Einreichen

Die Eingabe ist mit allen Beilagen in Papierform (A-Post) oder per Mail fristgerecht (gemäss Programm S. 3) an die Ausbildungskommission zu senden.

3. Bestandteile der Prüfung

A) Projektmappe

Die Projektmappe ist als „Kundendokument“ zu gestalten. Ihr Inhalt präsentiert das Projekt in seiner endgültigen Form, repräsentiert den jeweiligen Arbeitsschritt und hat den gängigen Normen zu entsprechen.

Die Projektmappe beinhaltet:

- B.1 Projektentwurf**
Darstellung frei (Pläne / Skizzen 2D/3D / Schemas...)
Schriftlicher Kurzbeschreibung der Idee
- B.2 Detailstudien Massstab 1:1 / 1:5**
Projektrelevante Detailskizzen von Hand, als Grundlage für den Plan 1:20
Mindestens 1 Baudetail (SIA 400)
Mindestens 1 Möbeldetail (VSSM)
- B.3 Plan Massstab 1:20 (SIA 400) oder 1:50 / 1:100 (bei grösseren Projekten möglich)**
Grundriss und erforderliche Schnitte
- B.4 Elektrobearbungsplan, Massstab 1:20 oder 1:50**
Ausführungsperimeter über den Projektentwurf
Mit CAD (oder Freihandzeichnung auf Transparentpapier auch möglich)
- B.5 Plan Massstab 1:10 (VSSM)**
Zur Verdeutlichung der Projektidee ergänzend möglich, fakultativ
- B.6 Perspektiven**
Freie Wahl der perspektivischen Zeichnungstechnik, koloriert
Perspektive zeigt projektrelevante Blickwinkel, gefordert ist mindestens 1 Bildausschnitt
- B.7 Material-, Farb- und Möblierungskonzept**
In Bildform, es werden keine Originalmuster gefordert

Die Projektmappe hat ein Deckblatt mit Projekttitel, ein Inhaltsverzeichnis und erwähnt auf einem Blatt die Eckdaten des Kunden. Ein klares Layout hilft der Verständlichkeit und Lesbarkeit. Pläne sind in der Projektmappe in einem angemessenem Massstab darzustellen.

Die Originalpläne werden im geforderten Massstab ausgedruckt und zusätzlich abgegeben, (siehe Abschnitt „4. Abgabe“).

Auf dem Plankopf sind folgende Daten zu vermerken: Name des Prüflings, Prüfungsnummer, Projektname, Planbezeichnung, Massstab, Datum.

B) Dokumentation

In der Dokumentation wird von der Aufgabenstellung über die Ausgangslage bis zum Arbeitsjournal (Arbeits-Protokollblätter) alles gesammelt, was in der Projektmappe nicht enthalten ist. Sie zeigt den Weg und den Prozess der Arbeit auf.

C) Projektpräsentation

Die Wahl der Präsentations- und Darstellungsmittel sind frei. Der Prüfling bereitet die Präsentation vor und bringt die benötigten Unterlagen am Tag der Projektpräsentation mit (falls vorhanden auch Material-/ Farbmuster). Die Pläne müssen in der Präsentation nicht zwingend massstäblich gezeigt werden, jedoch müssen diese massstäblich und in gedruckter Form separat vorhanden sein. Die Präsentation findet vor 2 Experten statt **und dauert max. 30 Minuten**.

Es stehen folgende Hilfsmittel zur Verfügung: Beamer, Projektor.

Falls andere Hilfsmittel benötigt werden, müssen diese durch den Prüfling mitgebracht werden.

D) Fachgespräch

Anschliessend wird das Fachgespräch durchgeführt. Mit dem Fachgespräch wird vertieftes Wissen über das erarbeitete Projekt in Erfahrung gebracht. Das Expertenteam bereitet sich auf der Basis der Dokumentation (A) und der Projektmappe (B) auf das Fachgespräch vor. Dauer des Fachgesprächs 30 Minuten.

Die Vorbereitungszeit für die Projektpräsentation und das Fachgespräch ist nicht Bestandteil der IPA Zeitvorgabe.

E) Arbeitsjournal (Arbeits-Protokollblätter)

Der Prüfling führt während dem Arbeitsprozess täglich Protokoll über seine Arbeiten und sein Zeitmanagement. Dieses Arbeitsjournal ist Bestandteil der IPA und wird während der Erarbeitung des Projekts im Betrieb erstellt. Das Gesamttotal der verwendeten Stunden muss ersichtlich sein und wird durch den Fachvorgesetzten überprüft.

4. Abgabe

Individuelle Projektarbeit IPA

4.1	in Papierform	Menge
	Projektmappe (A), Format A3	2-fach (1-fach einsenden)
	Dokumentation (B)	2-fach (1-fach einsenden)
	Originalpläne massstäblich, Format frei, auf A4 gefaltet	2-fach (1-fach einsenden)

4.2 Digital

Alle in 4.1 aufgeführten Dokumente sind zusätzlich auf einem Stick abzugeben.
(Format PDF, Word oder Excel)

Versandform IPA

Die Prüfungsunterlagen müssen unmittelbar nach der Fertigstellung in **einfacher Ausführung per Post** an die Ausbildungskommission gesendet werden. Der Fachvorgesetzte bewertet die Arbeit mit dem Exemplar, welches im Betrieb bleibt und sendet das Bewertungsprotokoll, spätestens innerhalb von 5 Tagen, per Post oder E-Mail an die Ausbildungskommission.



Wichtig:

Ein Dokumentensatz, bestehend aus Projektmappe, Dokumentation und der massstäblichen Pläne, bleiben im Betrieb. Diese Unterlagen dienen dem Fachvorgesetzten für die Bewertung und dem Prüfling zur Vorbereitung der Präsentation. Er bringt diese an das Fachgespräch mit und kann sie für das Fachgespräch verwenden.

5. Bewertung

Kriterien

Nachvollziehbarkeit des Vorschlages in allen Teilen des Projekts, die konstruktive Richtigkeit und die materialgerechte Umsetzung der Detailplanung. Gut gestaltete Unterlagen und eine saubere Darstellung tragen zum Gesamteindruck bei und werden mitbewertet.

Bewertungsorgane

Bestandteile	Bezeichnung	Bewertet durch
A	Projektmappe	Fachvorgesetzte
A	Projektmappe	Kontrolle durch Expertenteam
B	Dokumentation	Expertenteam
C	Projektpräsentation	Expertenteam
D	Fachgespräch	Expertenteam

6. Ergänzende Prüfungsunterlagen

Dokumente

Mindestens die folgenden Dokumente 6.1- 6.3 werden dem Prüfling auf einem Stick zur Verfügung gestellt.
(PDF und Word-Format)

6.1 Eingabeformular

Gemeinsam auszufüllen durch Prüfling und den Fachvorgesetzten.

Das Eingabeformular ist mit der planerischen Grundlage zur Projektbeurteilung an die Ausbildungskommission einzusenden.

6.2 Arbeitsjournal (Arbeits-Protokollblätter)

Werden durch den Prüfling, den Ausbilder und den Fachexperten ausgefüllt.

6.3 Bewertungsblatt 3: Prüfungsbestandteile A

Auszufüllen durch den Fachvorgesetzten